

**Spielgruppe für Kinder
unter drei Jahren
bis zum Kindergartenalter
ohne Eltern**



Bockhörnchen e.V.
www.bockhoernchen.de

Konzeption

Um das gemeindliche Angebot zu erweitern, bieten wir eine Spielgruppe/Vorkindergarten ohne elterliche Begleitung an. Es ist ein Angebot, das nicht in Konkurrenz zum Kindergarten stehen soll. Vielmehr ist es an Eltern gerichtet, die in dieser kurzen Betreuungszeit z. B. Einkäufe erledigen, einen Arztbesuch tätigen, Termine wahr nehmen (ohne Kinder) oder einfach nur den Haushalt auf Vordermann bringen wollen.

Die Spielgruppe/Vorkindergarten ohne elterliche Begleitung hat in dieser Form mehrere Vorteile:

Für die Kinder bietet sich die Möglichkeit in einer Gruppe von Gleichaltrigen erste Strukturen und feste Tagesabläufe kennen zu lernen. Sie erfahren hier Regelmäßigkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit. So wird für diese Kinder der Einstieg in einen Kindergarten deutlich leichter.

Erste Erfahrungen mit einer neuen Bezugsperson werden gemacht. Die Kinder lernen erste Schritte ohne elterliche Begleitung zu machen.

Es können erste (soziale) Erfahrungen beim Spiel in der Gruppe gesammelt werden, d. h. auf sich selbst und die anderen zu achten, sowohl beim Einzel- als auch beim Gruppenspiel. Aber auch erste Regeln erlernen.

Kleine Freundschaften entstehen, die sich dann bis in den Kindergarten bzw. Schule fortsetzen.

Für die Mütter und Väter, die keine häusliche Unterstützung (z. B. Oma und Opa) verfügen, bietet sich die Gelegenheit Erledigungen (wie Einkaufen, Arztbesuche, Frisörtermine o. ä.) auf den Vormittag zu verlegen.

Wir bieten folgendes an:

- Individuelle und situationsorientierte Eingewöhnung
- Altersgerechte Förderung
- Tagesstruktur
- Anregung für Neues und Bekanntes
- gemeinsame Brotzeit
- Gesundheitserziehung (Händewaschen, Nase putzen., evtl. von der Windel weg ?
Bildung und Forschung
- enge Zusammenarbeit mit den Eltern
- erfahrenes Personal

Zeiten

Die elternlose Spielgruppe findet an zwei Vormittagen pro Woche im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften statt. Es gibt keine Betreuung in den Ferien.

Personal

Die Spielgruppe wird von zwei, bzw. drei erfahrenen Betreuerinnen (je nach Bedarf) geleitet

Finanzierung

Der Verein trägt sich selbst, d.h. durch die Teilnehmergebühren werden alle anfallenden Auslagen wie z.B. für Miete, Versicherungen, Material und Personalkosten abgedeckt.

Aufnahme der Kinder

In einer Gruppe sind bis zu 10 Kinder im Alter von ca. 2 Jahren bis zum Kindergarteneintritt.
Zu Beginn gibt es für jedes Kind eine individuelle, nach den Bedürfnissen des einzelnen Kindes und der Eltern abgestimmte Eingewöhnungsphase.

Tagesablauf

Die Kinder werden von den Betreuerinnen beim gemeinsamen Singen, beim Malen, Basteln, bei Bewegungsspielen, beim Brotzeit machen und bei der angeleiteten Aktionszeit betreut.

Die Eltern bringen ihre Kinder morgens zwischen 8.15 bis 8.30 Uhr.

8.30–9.00 Morgenkreis: gemeinsames Singen, Fingerspiele, orientiert sich am Jahreskreis

9.00–9.45 Aktionseinheit: Entdecken des gestellten Materials gem. dem Jahreskreis, basteln

9.45–10.15 Uhr Brotzeit mit anschließendem Händewaschen

10.15–10.45 Uhr freies Spiel, evtl. auch Zeit für spielen im Freien (überwiegend Draußen)

10.45–11.00 Uhr Abschlusskreis: gemeinsames Verabschieden mit Abschlusslied

11.00–11.30 Uhr Abholzeit

Kernzeit ist von 8.30 bis 11.00 Uhr

Pädagogische Ziele

Betreuung von Kindern unter 3 Jahre

Die Betreuung von Kindern unter drei Jahre verlangt eine besondere Beachtung ihrer persönlichen Situation. Viele Kinder in diesem Alters waren noch nie eine längere Zeit ohne ihre Eltern. Sie lernen sich vom Elternhaus zu lösen, knüpfen soziale Kontakte und bekommen Spielraum für ihr eigenes kreatives Tun. Auf der Basis ‚Hilf mir es selbst zu tun‘ werden die Kinder von den Betreuerinnen auf dem Weg zur Selbstständigkeit begleitet und unterstützt.

Die jüngsten Kinder haben bei Eintritt in die elternlose Spielgruppe gerade erst den großen Schritt der Entwicklung zum „Ich“ gemeistert. Nun müssen sie sich in einer Gruppe Gleichaltriger behaupten, das heißt, sie lernen von sich selbst zu geben und von anderen etwas zu nehmen.

Dies ist am Anfang sehr schwer und bedarf eines behutsamen Umgangs der Betreuungspersonen mit der Gruppe und jedem einzelnen Kind.

Für die älteren Kinder besteht die Möglichkeit, erstmals Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sich in Hilfsbereitschaft zu üben. So können sie beim Spiel gemeinsame Aktionen entwickeln oder sich gegenseitig bei schwierigen Situationen behilflich sein.

Da sich die Betreuungspersonen bei manchen Tätigkeiten wie z.B. Umziehen, Hände waschen, usw. nicht zeitgleich um alle Kinder kümmern können, müssen alle Kinder hier von Anfang an eine gewisse Selbständigkeit entwickeln. So werden die Kinder zum Beispiel beim Wechseln von Kleidung, je nach Entwicklungsstand, mit einbezogen.

Pädagogische Schwerpunkte

Die Individualität jedes einzelnen Kindes respektieren

Praktische Umsetzung:

- Unterstützung des Abnabelungsprozesses von den Eltern
- Berücksichtigung individueller Stärken und Schwächen
- Hilfe und Unterstützung für die Persönlichkeitsentwicklung
- Stärkung der individuellen Fähigkeiten der Kinder
- Ermutigen der Kinder in deren Tun

Die Selbständigkeit und Gruppenfähigkeit der Kinder fördern

Praktische Umsetzung:

- Durch altersgemäß vorbereitete Umgebung können die Kinder eigenständig tätig werden, z.B. sie nehmen sich bei Bedarf selbst ein Taschentuch und werfen dieses in den Mülleimer, räumen Spiel- oder Bastelsachen auf
- Förderung sozialer Kompetenz, wie z.B. gegenseitige Rücksichtnahme, Achtung voreinander, Teilen, Absprachen treffen
- Vermitteln von Regeln und Grenzen in der Gruppe und Lernen diese zu akzeptieren, z.B. mit der Schere darf nur am Tisch gearbeitet und nicht damit herumgelaufen werden, oder Spielzeug darf einem anderen Kind nicht einfach weg genommen werden, gegessen wird nur am Tisch
- Erleben eines strukturierten Gruppenablaufs, der den Kindern Sicherheit gibt
- Vermitteln von Umgangsformen, wie z.B. Grüßen, Bitten, Danken, Entschuldigen,

Unter Einbeziehung aller Sinne die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder erweitern

Praktische Umsetzung:

Schulung der Feinmotorik durch Angebote, wie z.B. Malen, Schneiden, Kleben, Reißen, Kneten, Schrauben, Fädeln, Klammern, Löffeln

Schulung der Grobmotorik durch diverse Bewegungs- und Kreisspiele

Aufenthalt im Freien z.B. auf dem Spielplatz

Sprachförderung, Besonders wichtig, da sich Kinder im Alter von 2-3 Jahren in einer sehr sprachintensiven Phase befinden

praktische Umsetzung

Bildbetrachtung einzeln oder in der Kleingruppe

Vorlesen

Erlernen von Liedern, Fingerspielen, Reimen

Kinder erzählen in der Morgenrunde

Musikalische Früherziehung durch gemeinsames Musizieren unter Einbeziehung von Orff-Instrumenten, Erlernen von Liedern, Tänzchen und Kreisspielen

Gesundheitserziehung

soll Kindern Sorge um eigene Person vermitteln, z.B. Nase putzen oder Hände waschen

Bei Verkehrserziehung

werden den Kindern beim Gang auf den Spielplatz einfache Regeln vermittelt, wie z.B. auf dem Gehweg laufen, wir gehen zusammen, an der Straße stehen bleiben, usw.

Vermittlung von alters gerechtem Wissen unter Beachtung des Jahreskreises

wie z.B. Vögel im Winter, was blüht im Frühling. Besprechung dieser Themen unter Einbeziehung verschiedener Medien (Bücher, Naturmaterial...) in der Morgenrunde

Feiern von Festen

z.B. Nikolaus, St. Martin mit Laternenumzug, Weihnachtsfeier, Fasching, Ostern, Geburtstage und Sommerfest als wichtiger Bestandteil des Gruppenalltag